

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: 45 16 31, KL. 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 17. Februar 1958

Blatt 251

Valentin Ritter von Streffleur zum Gedenken

=====

17. Februar (RK) Auf den 18. Februar fällt der 150. Geburtstag des Militärschriftstellers Valentin Ritter von Streffleur.

In Wien geboren, trat er in den militärischen Dienst und avancierte rasch. 1848 übernahm er das Kommando über die Nationalgarde, 1850 wechselte er in den Zivildienst und wurde zum Generalkriegskommissär im Kriegsministerium ernannt. In dieser Eigenschaft gab er bis zu seinem Tode die auf streng wissenschaftlicher Basis aufgebaute "Österreichische Militärische Zeitschrift" heraus, die für die Entwicklung der alten Armee bedeutungsvoll war. Er selbst behandelte darin in vielen Artikeln die verschiedensten Fragen der Heeresorganisation. Auch das umfangreiche Werk "Die Dienstvorschriften sämtlicher Waffengattungen und Branchen der k.k. österreichischen Armee" stammt von ihm. Weiters veröffentlichte er sehr brauchbare kartographische Arbeiten, wie eine Donauschiffahrtskarte, einen Plan der Stadt Wien und eine geognostische Reliefkarte Niederösterreichs. Streffleur starb am 5. Juli 1870 in seiner Heimatstadt.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Dienstag, den 18. Februar, eine Pressekonferenz stattfindet, bei der Stadtrat Riemer im Beisein von Magistratsdirektor Dr. Kinzl über seine Studienreise durch mehrere deutsche Städte berichten wird. Auch verschiedene Personalprobleme bei der Gemeinde Wien werden besprochen werden. Treffpunkt um 9.30 Uhr im Ratsherrenstüberl des Wiener Rathauskellers.

- - -

In Mauer entsteht eine neue Wohnnachbarschaft
=====

17. Februar (RK) Die Wohn-, Bau- und Siedlungsgesellschaft für Gemeindebedienstete in Wien baut in der Waldgasse in Mauer für ihre Mitglieder mehr als 160 neue Wohnungen. Sie hat zu diesem Zweck einen Wettbewerb unter neun Wiener Architekten ausgeschrieben.

In diesem neuen Wohngebiet sollen alle für ein kultiviertes Leben wünschenswerten Einrichtungen miterrichtet werden, so ein Kindergarten, Arztwohnungen, ein Einkaufszentrum, ein kleines Kulturheim, eine Heimstätte für alte Menschen, Autoabstellplätze und Autoboxen. Auch das ehemalige bekannte "Waldbad Mauer", das auf diesem Gelände gelegen war und durch Krieg und Besatzung nahezu völlig zerstört wurde, wird wieder aufgebaut und der öffentlichen Benützung zugeführt werden. Die schönen alten Baumbestände auf dem Gelände werden ganz besonders geschont und gepflegt werden. Kinderspielplätze und Promenadewege im reichlich vorhandenen sozialen Grün werden angelegt werden.

Die Jury hat nunmehr den ersten Preis in der Höhe von 15.000 Schilling dem Architekten Heinrich Reitstätter (Mitarbeiter Walter Benedikt, Herbert Rottenbacher) zuerkannt. Ein zweiter Preis wurde nicht vergeben, dagegen zwei dritte Preise in der Höhe von je 7.000 Schilling verliehen. Einen dritten Preis gewannen die Architekten Peter und Maria Tölzer, der andere dritte Preis wurde dem Architekten Fred Freyler (Mitarbeiter Ottokar Uhl, Ute Freyler) zuerkannt.

Mit den Bauarbeiten wird voraussichtlich im Jahre 1959 begonnen werden. Eine Ausstellung der Projekte ist in nächster Zeit vorgesehen. Der Termin wird noch verlautbart.

Van Gogh-Ausstellung als Reiseziel

=====

17. Februar (RK) Die Wiener Van Gogh-Ausstellung verzeichnete am gestrigen Sonntag die bisher höchste Besucherzahl. Nicht weniger als 4.427 Personen passierten das Tor ins Obere Belvedere. Wie bisher an allen Sonntagen war auch gestern zeitweise der Andrang so groß, daß die Eingänge für kurze Zeit gesperrt werden mußten. Stadtrat Mandl wird Mitte dieser Woche den 30.000. Van Gogh-Ausstellungsbesucher im Oberen Belvedere begrüßen.

Der Ruf der Ausstellung als erstrangiges Kulturereignis ist inzwischen weit über die Landesgrenzen von Wien hinaus gewachsen. Die Anmeldungen von Besuchern aus den Bundesländern mehren sich erfreulich. Auch am gestrigen Sonntag wurden mehrere Gruppen aus Niederösterreich, die eigens wegen der Van Gogh-Bilder nach Wien gekommen sind, durch die Ausstellung geführt. Das Reisebüro Rucfa kommt dem Interesse der kunstfreudigen Bevölkerung aus den Bundesländern entgegen und organisiert Sonderfahrten zur Van Gogh-Ausstellung, die mit der Besichtigung auch anderer Sehenswürdigkeiten der Bundeshauptstadt verbunden sind.

- - -

Dr. Ignaz Freiherr von Plener zum Gedenken

=====

17. Februar (RK) Heute, der 17. Februar, ist der Todestag des Ministers Dr. Ignaz Freiherr von Plener.

Am 21. Mai 1810 in Wien geboren, trat er nach Absolvierung der juristischen Studien in den Dienst der Finanzprokurator und leistete beim Aufbau der Finanzverwaltungen Ungarn, Ostgaliziens und der Bukowina wertvolle Arbeit. Von 1860 bis 1865 fungierte er als Finanzminister. Sein Hauptverdienst war die Neuregelung des Verhältnisses zwischen Staat und Notenbank sowie die Reform des Staatsvoranschlages und Gebarungswesens. 1867 übernahm er die Leitung des Handelsministeriums. Er trat für den Ausbau des Eisenbahnnetzes der Monarchie ein, reorganisierte die Handelskammer und schloß eine Reihe von Handelskonventionen auf Grund des allgemeinen Zolltarifes ab. Bereits 1861 in den böhmischen Landtag gewählt, wurde er von diesem in das Abgeordnetenhaus des Reichsrates entsandt und 1873 in das Herrenhaus berufen. Ignaz von Plener starb im 98. Lebensjahr in Wien.

- - -

Stadt Wien errichtet Blindengarten
=====

17. Februar (RK) Noch in diesem Jahr wird die Stadt Wien ein interessantes Projekt verwirklichen, das in der ganzen Welt nur wenige Vorbilder hat. Mit der Erweiterung des Wertheimsteinparkes in Döbling soll ein Blindengarten errichtet werden, ein Garten also, der auf die Blinden und ihre ~~B~~hinderung besonders Rücksicht nimmt.

Zur Erlangung von Entwürfen hatte die Stadtverwaltung einen Ideenwettbewerb ausgeschrieben, an dem sich zwölf Architekten beteiligten. Die Jury ermittelte heute vormittag die Preisträger, und am Nachmittag gab Stadtrat Thaller, der Vorsitzende der Jury, den Vertretern der Presse das Ergebnis bekannt.

Den ersten Preis von 15.000 Schilling erhielt das Projekt der Gartenarchitekten Ing. Mödlhammer und Vladar; der zweite Preis von 10.000 Schilling wurde Ing. Hedy Renner und Architekt Adler zuerkannt; Dr. Woess erhielt für seinen Entwurf den dritten Preis von 5.000 Schilling. Außerdem wurden drei Entwürfe angekauft.

Die Jury begründete ihre Entscheidung damit, daß das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Projekt in hervorragendem Maß die Gesamterfordernisse sowohl vom Standpunkt der Blinden, als auch der übrigen Öffentlichkeit berücksichtigt. Das Projekt darf hinsichtlich der Kosten und der Gesamtplanung als nahezu ausführungsfähig bezeichnet werden.

Das Programm, das den Architekten zur Verfügung stand, schrieb für den Blindengarten eine Fläche von 5.000 bis 6.000 Quadratmeter aus. Die wichtigste Funktion des Blindengartens soll es sein, daß sich die Besucher dort ohne fremde Hilfe zurechtfinden können. Es wird also Handläufer geben, Duft- und Tastpflanzen, Schilder in Blindenschrift, Akustikbrunnen, einen Spielplatz für blinde Kinder, Boxen für die Blindenhunde usw. Auch will man durch verschiedenen Wegbelag den Blinden eine zusätzliche Orientierungsmöglichkeit geben.

Wie Stadtrat Thaller noch mitteilte, werden die Kosten für den Blindengarten im Wertheimsteinpark voraussichtlich 1,5 Mil-

lionen Schilling betragen. Eine halbe Million wird noch in diesem Jahr verwendet, und 1959 soll der Garten bereits seiner Bestimmung übergeben werden. Damit wird die Stadt Wien den vierten Blindengarten der Welt besitzen; zwei gibt es in England und einen in Südafrika.

Ausstellung der Entwürfe

Die preisgekrönten Entwürfe für den Wiener Blindengarten sind in dieser Woche in der Volkshalle des Wiener Rathauses frei zu besichtigen, und zwar Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9 bis 16 Uhr, Mittwoch von 9 bis 18 Uhr, Samstag von 9 bis 12 Uhr. Zugang unter dem Rathausturm.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 17. Februar

=====

17. Februar (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 6 Ochsen, 6 Stiere, 29 Kühe, 6 Kalbinnen, Summe 47. Inlandauftrieb: 211 Ochsen, 196 Stiere, 661 Kühe, 133 Kalbinnen, Summe 1201; Auftrieb Ungarn: 80 Kühe. Gesamtauftrieb 217 Ochsen, 202 Stiere, 770 Kühe, 139 Kalbinnen, Summe 1.328. Unverkauft Inland: 16 Ochsen, 16 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 35. Verkauft: 201 Ochsen, 202 Stiere, 754 Kühe, 136 Kalbinnen, Summe 1293.

Preise: Ochsen 9.- bis 11.50, extrem 11.60 bis 12.60 S (10 Stück); Stiere 10.- bis 12.10, extrem 12.20 bis 12.50 S (10 Stück); Kühe 7.50 bis 9.80 S, extrem 10.- bis 10.60 S (12 Stück); Kalbinnen 10.- bis 11.50 S, extrem 11.60 bis 12.- S (16 Stück); Beinlvieh Kühe 5.50 bis 7.50 S, Ochsen und Kalbinnen 8.50 bis 9.20 S.

Der Durchschnittspreis für Inlandrinder ermäßigte sich bei Ochsen um 7 Groschen, bei Stieren um 30 Groschen, bei Kühen um 35 Groschen, bei Kalbinnen um 14 Groschen je Kilogramm. Er beträgt bei Ochsen 10.01, Stieren 11.16 S, Kühen 8.27 S, Kalbinnen 10.61 S. Beinlvieh ermäßigte sich bis zu 50 Groschen je Kilogramm. Ungarische Kühe notierten von 8.10 bis 9.60 S.

- - -